

Mit dem Fahrrad zur Schule!

Tipps für Eltern und radelnde Kinder

Ist Ihr Kind Rad-klar?

Kinder, die die freiwillige Radfahrprüfung erfolgreich bestanden haben, dürfen unbegleitete mit dem Fahrrad im Verkehr unterwegs sein. Vom Schulweg, Raderfahrung und Entwicklungsstand des Kindes hängt es ab, wann es sinnvoll ist, dass das Kind alleine mit dem Fahrrad in die Schule fährt. Die Grundvoraussetzung für die sichere Radfahrt zur Schule ist, dass Ihr Kind sicher Rad fährt. Dazu gehört die motorische Radbeherrschung - lenken, bremsen, schalten - und den Überblick über das komplexe Verkehrsgeschehen zu behalten.

Gute Radverbindung suchen - Radlkarte.info hilft

Wichtige Bewertungsfaktoren ob Ihr Kind (alleine) mit dem Rad zur Schule fahren kann sind die Distanz, das Verkehrsaufkommen und Art und Anzahl der Gefahrenstellen. Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der beste. So ist eine längere Strecke durchs Wohngebiet der direkten Verbindung entlang einer Hauptverkehrsstraße vorzuziehen. Die digitale Radlkarte von Land und Stadt Salzburg (www.radlkarte.info) kann Ihnen dabei behilflich sein eine gute Radverbindung zu finden, weil neben der kürzesten Route auch eine empfohlene Route angezeigt wird.

Gut funktionierendes Fahrrad: Bremsen und Licht

Achten Sie als Eltern darauf, dass das Fahrrad Ihres Kindes einwandfrei funktioniert. Vor allem Bremsen und Licht sind für die Sicherheit Ihres Kindes wichtig. Auch die Größe des Fahrrades sollte der Größe des Kindes entsprechen, dann macht Radfahren auch noch mehr Spaß.

Helle oder reflektierende Kleidung

Damit Ihr Kind von anderen Verkehrsteilnehmenden gut gesehen wird, empfiehlt sich helle Kleidung. Ergänzend sind Reflektoren (auf der Kleidung und Schultasche) empfehlenswert.

Helm auf

Kinder bis 12 Jahre müssen in Österreich zum Radfahren einen Fahrradhelm verwenden. Coole BMX-Fahrer haben in den letzten Jahren für steigende Helm-Akzeptanz unter Jugendlichen gesorgt.

Am Anfang begleiten - Radeln Sie mit!

Hilfreich ist es, dass Eltern sich absprechen und ev. Radfahr- Gemeinschaften organisieren. Eltern, die ihr Kind nicht im Auto zur Schule kutschieren, sondern gemeinsam mit ihm radeln, sind Vorbild und Motivator zugleich. Auch ältere Kinder, die schon länger alleine zur Schule radeln, sollten ab und zu von den Eltern begleitet werden. So kann man Änderungen im Verkehrsfluss erkennen und wenn nötig gemeinsam mit dem Kind eine Alternativroute planen.

Radelnde Kinder können sich besser konzentrieren

Kinder, die sich in der frischen Luft bewegen, sind ausgeglichener und können sich besser konzentrieren. Mit dem Rad zur Schule zu fahren ist eine gute Möglichkeit, um während der Schulzeit auf die tägliche Portion Bewegung zu kommen. (Die Bewegungsempfehlung für Kinder und Jugendliche beträgt mindestens 60 Minuten jeden Tag.)

Radfahren ist sicher

Auch wenn viele Eltern denken, dass ihr Kind im Auto am sichersten ist, stimmt es nicht. Es verunfallen mehr Kinder in den Autos (ihrer Eltern) als auf dem Fahrrad.